

Umfrage zu Fort- und Weiterbildungsangeboten für Chorleitende bei PUERI CANTORES



Inhaltsverzeichnis

1	<u>EINFÜHRUNG</u>	3
2	<u>TEILNAHME</u>	4
3	<u>ÄUßERE RAHMENBEDINGUNGEN</u>	7
3.1.	FORMAT	7
3.2.	FORTBILDUNGSANGEBOT IN PRÄSENZ	9
3.2.1.	ZEITBUDGET FÜR EIN FORTBILDUNGSANGEBOT IN PRÄSENZ.....	9
3.2.2.	TAGESKOMBINATIONEN FÜR EIN FORTBILDUNGSANGEBOT IN PRÄSENZ	10
3.2.3.	WOCHENTAGE FÜR EIN FORTBILDUNGSANGEBOT IN PRÄSENZ	10
3.2.4.	TAGESZEIT FÜR EIN KURZES FORTBILDUNGSANGEBOT IN PRÄSENZ.....	11
3.3.	FORTBILDUNGSANGEBOTE IM DIGITALEN RAUM	13
3.3.1.	ZEITBUDGET FÜR EINE DIGITALE FORTBILDUNG	13
3.3.2.	WOCHENTAGE FÜR EIN FORTBILDUNGSANGEBOT IM DIGITALEN RAUM	13
3.3.3.	TAGESZEIT FÜR EIN DIGITALES FORTBILDUNGSANGEBOT	14
3.4.	ZWISCHENFAZIT ZUR FRAGE NACH FORMAT UND ZEITFENSTERN.....	14
3.5.	REISEBEREITSCHAFT	15
3.6.	VERKEHRSMITTEL	15
3.7.	KOSTEN.....	17
3.8.	KOSTENÜBERNAHME	17
4.	<u>INHALTE EINES FORTBILDUNGSANGEBOTES</u>	19
4.1.	GEWICHTUNG DER THEMENFELDER	19
4.2.	GEWICHTUNG UND FORMATE DES KOLLEGIALEN AUSTAUSCHS	21
4.3.	GEWICHTUNG UND THEMEN DER MUSIKALISCHEN ARBEIT	23
4.4.	GEWICHTUNG UND EINZELTHEMEN ZUM CHORAUFTTRITT	25
4.5.	GEWICHTUNG UND EINZELTHEMEN ZUM MANAGEMENT	26
4.6.	ASPEKTE ZUM SELBSTBILD UND IMAGE	28
4.7.	ASPEKTE ZUM KINDER-UND JUGENDSCHUTZ	30
4.8.	ASPEKTE ZU RECHTSTHEMEN	31
4.9.	WEITERE INHALTLICHE WÜNSCHE	32
5.	<u>FAZIT</u>	33
6.	<u>ANHANG</u>	34

1 Einführung

Im Juni 2023 haben wir eine Umfrage bei den Chorleitenden durchgeführt, um die Bedarfe der Chorleitenden zu erfahren. Der Anlass dazu waren die niedrigen Anmeldezahlen bei Fortbildungsangeboten seit der Corona-Pandemie. Mit der Umfrage sollte ermittelt werden, ob und wie sich die Erwartungen an ein Fortbildungsangebot verändert haben, um mit diesen Erkenntnissen in die Konzeption des nächsten Fortbildungsangebots zu gehen.

Von 450 angeschriebenen Chorleitern und Chorleiterinnen haben 113 Chorleitende die Umfrage beantwortet. Damit ergibt sich eine repräsentative Stichprobe aus der Chorleiterschaft.

Im Kapitel 3 werden die Ergebnisse zu den äußeren Rahmenbedingungen wie Dauer, Format, Entfernung dargestellt, im Kapitel 4 werden die Antworten zu den inhaltlichen Fragen gezeigt.

Die Konzeption erfolgte durch die drei Bildungsreferent*innen Angelika Riegel, Mateusz Phouthavong und Judith Werner.

Ein großes Dankeschön geht an die Musik-AG, die den Testlauf der Umfrage durch ihre Feedbacks bereichert hat, und alle Chorleitenden, die an der Umfrage teilgenommen haben!



2 Teilnahme

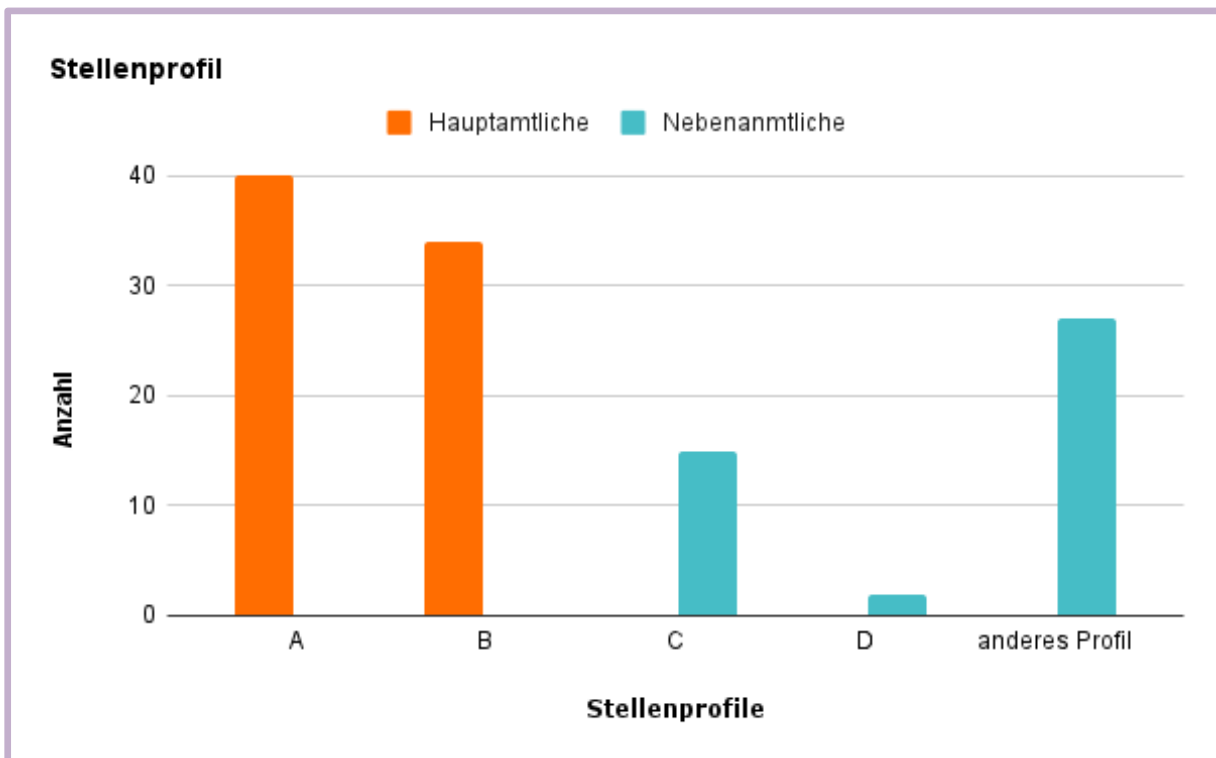
Insgesamt haben 113 Chorleitende an der Umfrage teilgenommen. Davon waren 62 % Prozent hauptamtlich Chorleitende und 38% nebenamtliche Chorleitende.

Die Chorleitenden mit A oder B-Prüfung werden als „Hauptamtliche“ benannt und sind in den Diagrammen in orange gekennzeichnet.

Die Chorleitenden mit C, D, oder einer anderen Qualifikation werden als „Nebenamtliche“ bezeichnet und in der Farbe petrol dargestellt.

22% der Teilnehmenden gibt an, dass ihre Stelle nicht in das Raster von A, B, C oder D passt. Diese Gruppe wird im Weiteren den Nebenamtlichen zugeordnet.

Wenn es keine signifikanten Unterschiede bei den Antworten zwischen Hauptamtlichen und Nebenamtlichen gibt, werden die Ergebnisse in blau für die gesamte Chorleiterschaft dargestellt.



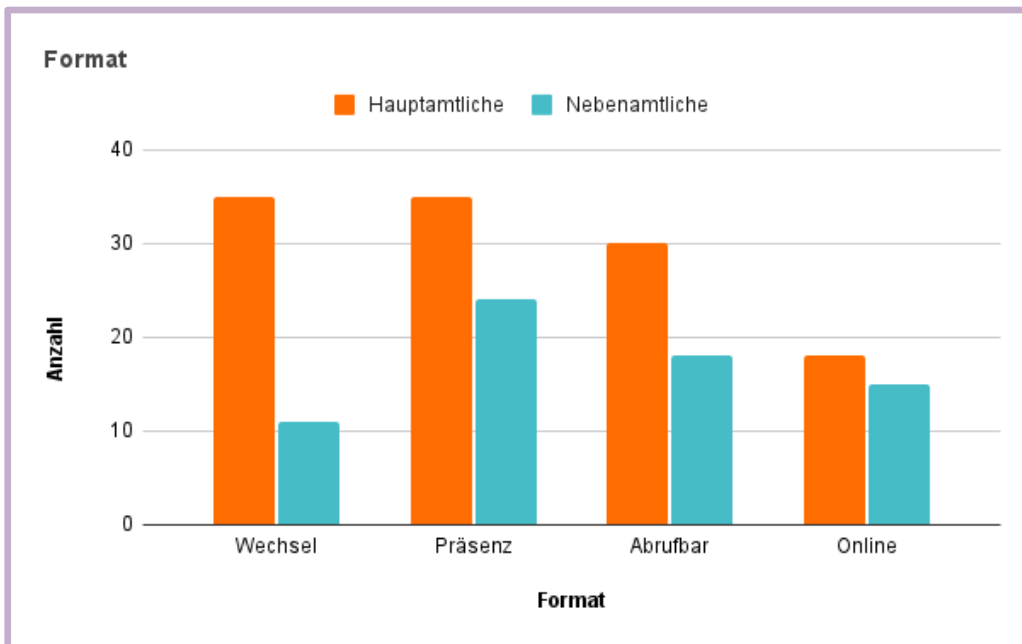
Äußere Rahmenbedingungen



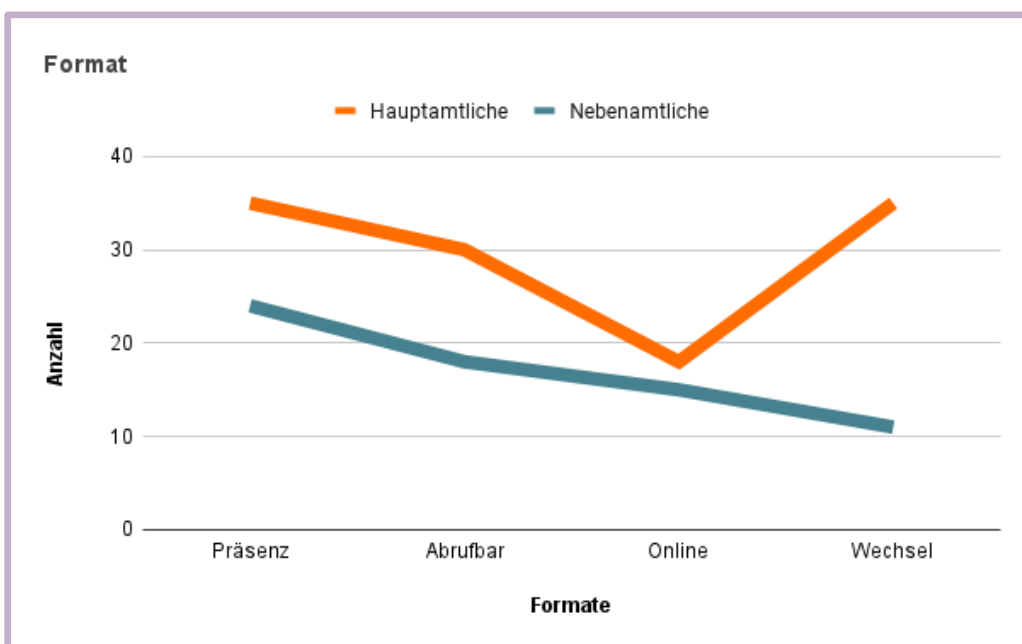
3 Äußere Rahmenbedingungen

3.1. Format

Digitale Angebote sind genauso gefragt wie Präsenzangebote. Abrufbare Medien zum Learning on demand (individuell abrufbar) sind stark gewünscht. Online - Fortbildungen, die live stattfinden, fallen dagegen stark zurück.



Besonders die hauptamtlich Chorleitenden wünschen sich einen Wechsel der Formate:



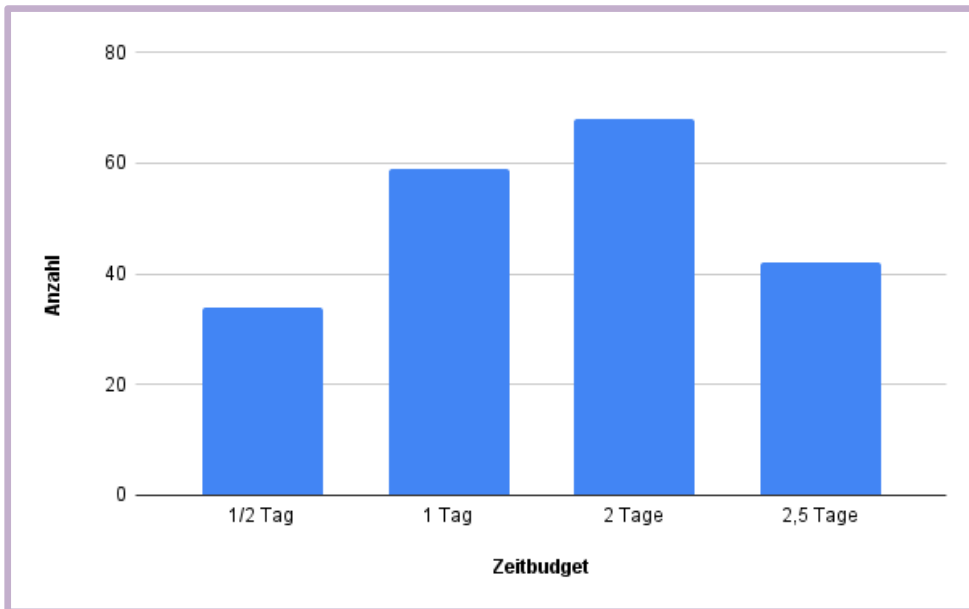
Fortbildungsangebote in Präsenz



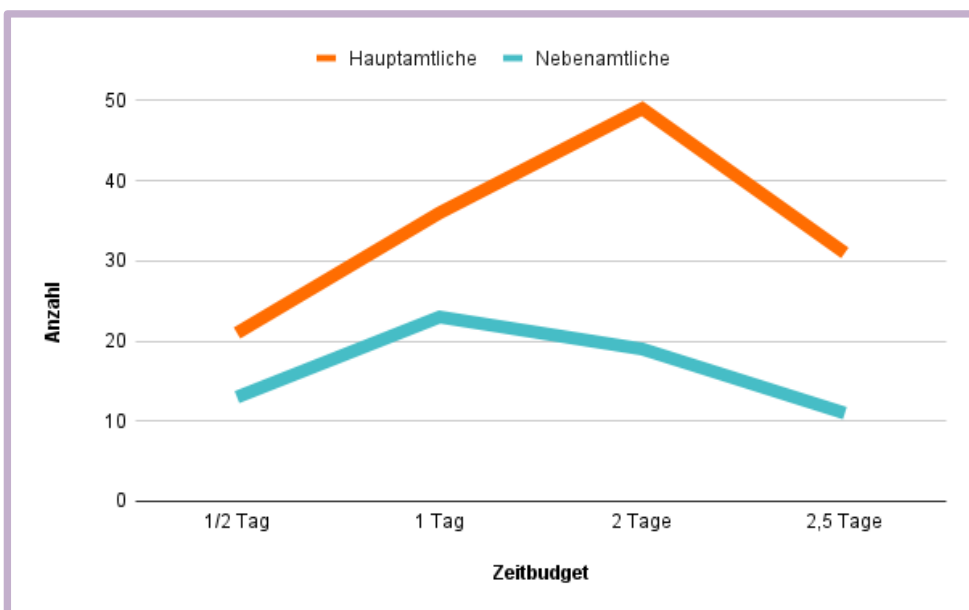
3.2. Fortbildungsangebot in Präsenz

3.2.1. Zeitbudget für ein Fortbildungsangebot in Präsenz

Am beliebtesten sind Fortbildungen, die zwei Tage mit einer Übernachtung dauern und eintägige Fortbildungen, die ohne Übernachtung stattfinden.

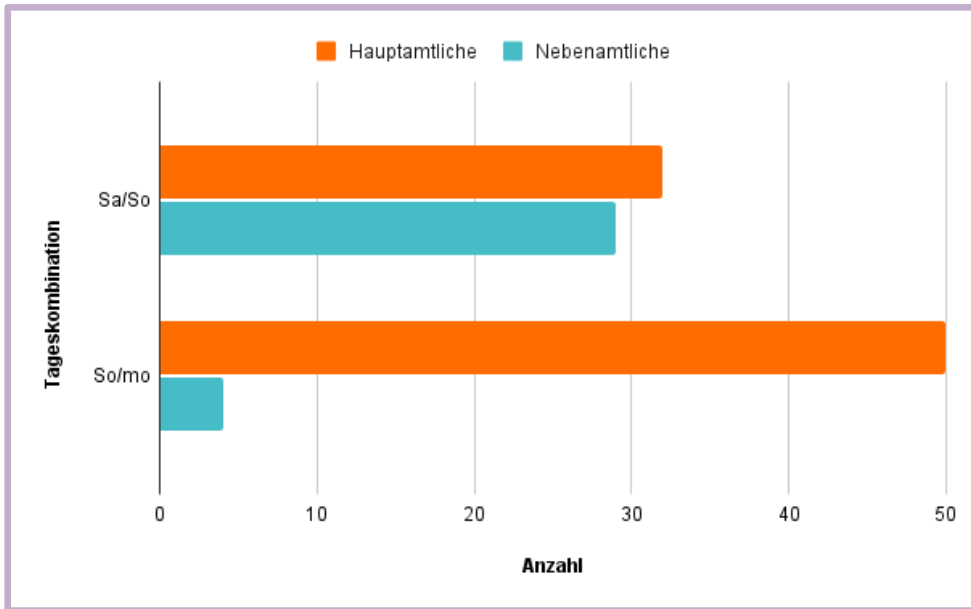


Nebenamtliche möchten ein bis höchstens zwei Tage, Hauptamtliche zwei Tage für eine Fortbildung investieren.



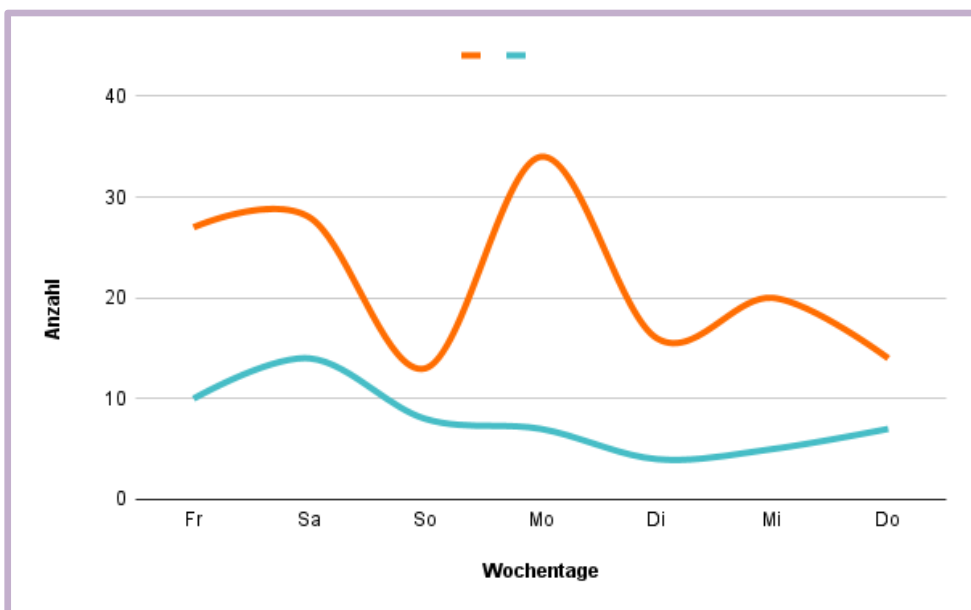
3.2.2. Tageskombinationen für ein Fortbildungsangebot in Präsenz

Für Hauptamtliche ist die Kombination So/Mo sehr gut geeignet; für Nebenamtliche ist genau diese Kombination ungeeignet. Dafür können die Nebenamtliche am Sa/So eine Präsenzfortbildung gut wahrnehmen



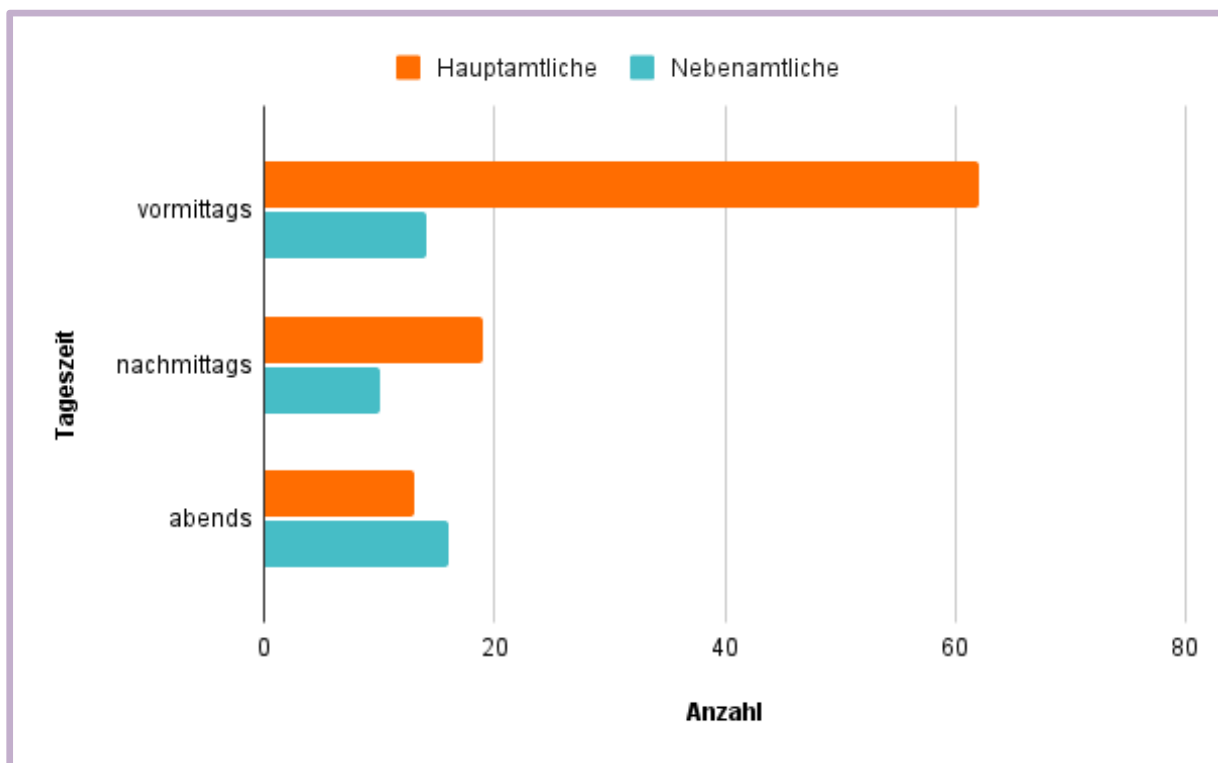
3.2.3. Wochentage für ein Fortbildungsangebot in Präsenz

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Betrachtung der einzelnen Wochentage. Für Hauptamtliche eignen sich der Montag und nachgeordnet der Freitag. Für Nebenamtliche sind der Samstag und Freitag für ein Präsenzangebot am geeignetsten.



3.2.4. Tageszeit für ein kurzes Fortbildungsangebot in Präsenz

Für Hauptamtliche ist die Kombination Sonntag / Montag sehr gut geeignet; für Nebenamtliche ist die Kombination Sonntag / Montag ungeeignet, dafür ist die Kombination von Samstag / Sonntag gut machbar.



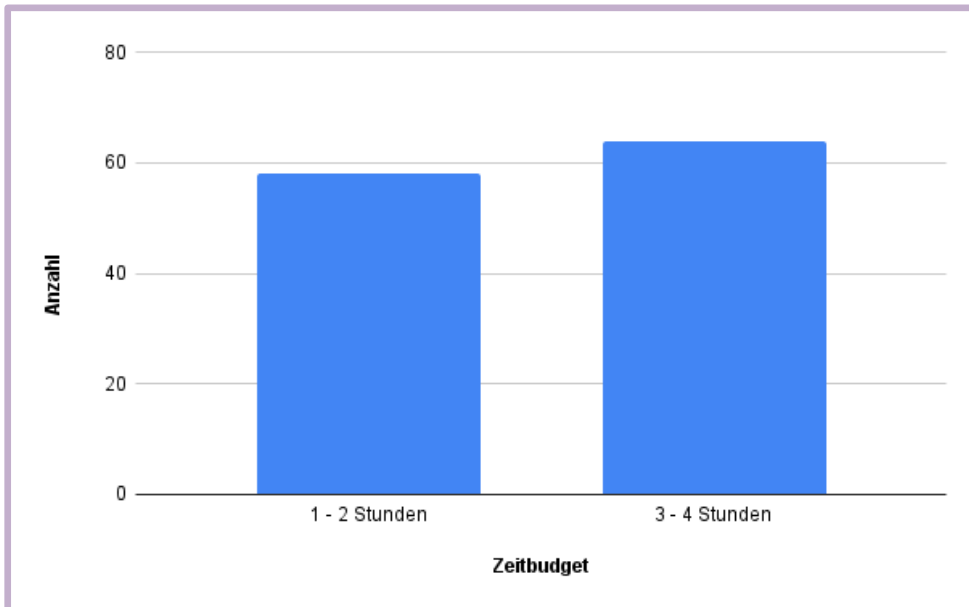
Fortbildungsangebote im digitalen Raum



3.3. Fortbildungsangebote im digitalen Raum

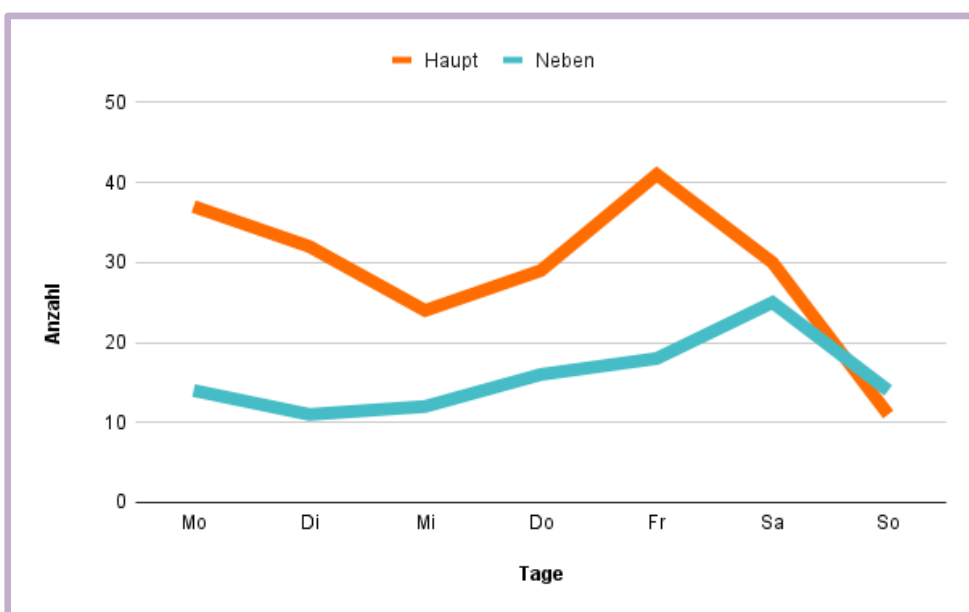
3.3.1. Zeitbudget für eine digitale Fortbildung

Für haupt- und nebenamtlich Chorleitende kann eine digitale Fortbildung incl. Bildschirmpausen ein bis vier Stunden dauern.



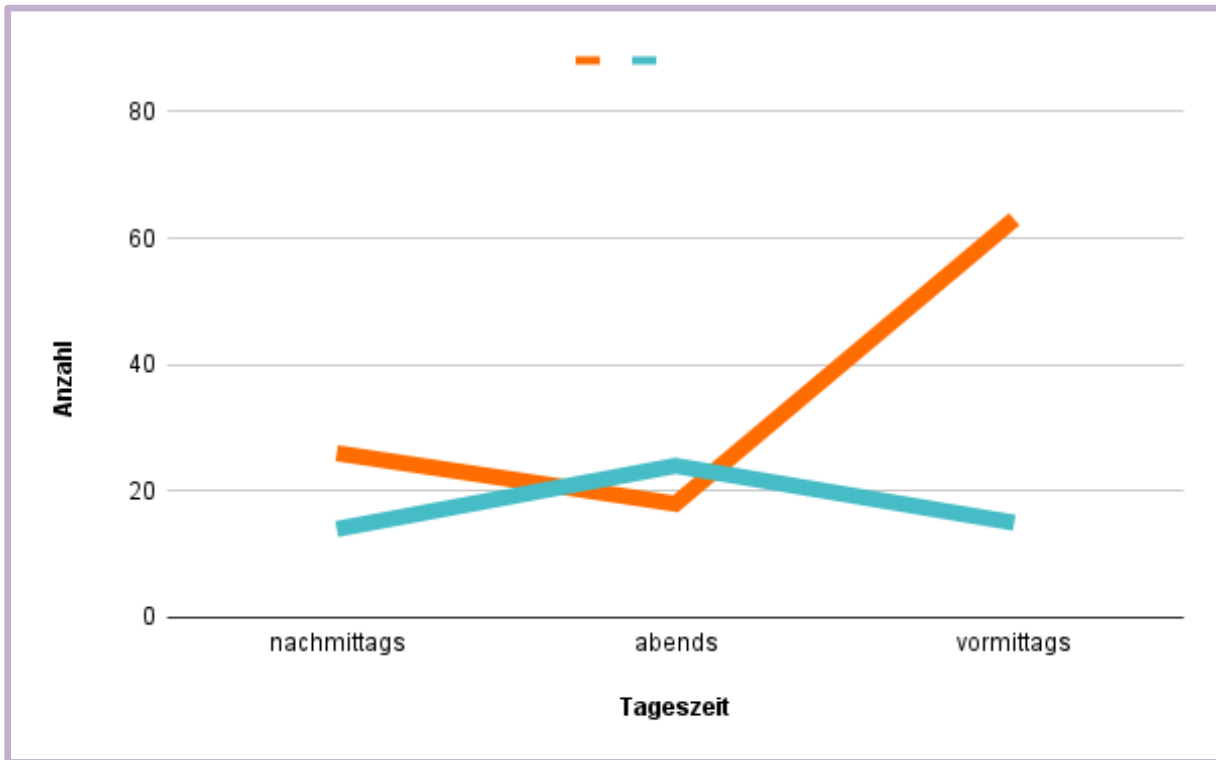
3.3.2. Wochentage für ein Fortbildungsangebot im digitalen Raum

Samstag, Montag und Freitag sind die beliebtesten Tage für eine digitale Fortbildung. Für Hauptamtliche eignen sich Freitag und Samstag, für Nebenamtliche ist der Samstag der günstigste Tag.



3.3.3. Tageszeit für ein digitales Fortbildungsangebot

Nebenamtliche können abends ein digitales Fortbildungsangebot am leichtesten wahrnehmen. Für Hauptamtliche ist der Vormittag besonders geeignet.



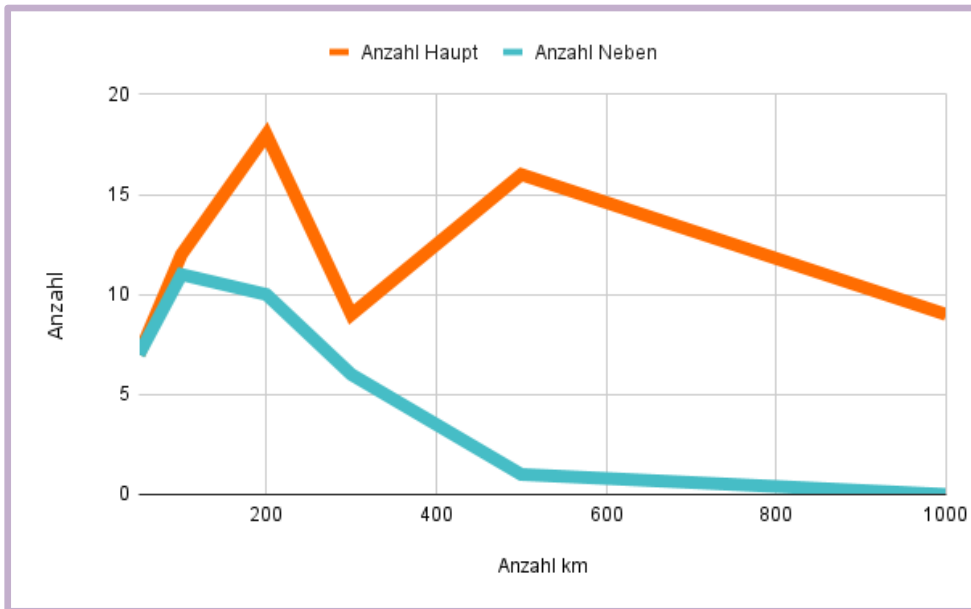
3.4. Zwischenfazit zur Frage nach Format und Zeitfenstern

Sowohl Nebenamtliche als auch Hauptamtliche wünschen sich Fortbildungsangebote in Präsenz und im digitalen Raum. Ein Präsenzangebot soll sich über einen bis zwei Tage und ein digitales Angebot zwischen zwei und vier Stunden erstrecken.

Bei Angeboten in Präsenz sind insgesamt der Freitag und Samstag die bevorzugten Tage, für Hauptamtliche ist es der Montag. Digitale Fortbildungsangebote lassen sich für Nebenamtliche freitags und samstags gut einrichten, für Hauptamtliche freitags und montags. Als geeignete Tageszeit geben Nebenamtliche den Abend für ein digitales Angebot an, Hauptamtliche votieren stark für den Vormittag.

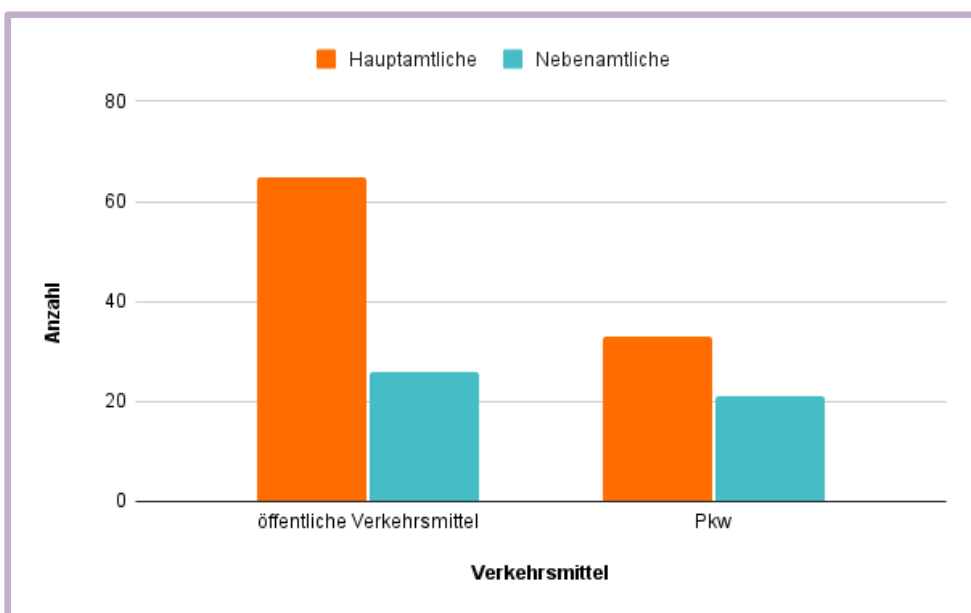
3.5. Reisebereitschaft

Nebenamtliche reisen 200 bis max. 300km zu ihrem Fortbildungsort. Hauptamtliche bevorzugen die Entfernung von 200km, die meisten Hauptamtlichen sind bereit wesentlich weiter (500km und mehr) zu reisen.



3.6. Verkehrsmittel

Nebenamtliche wünschen eine gute Anbindung des Fortbildungsortes an die öffentlichen Verkehrsmittel, sowie eine gute Erreichbarkeit mit dem Pkw. Für Hauptamtliche steht die Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Vordergrund.

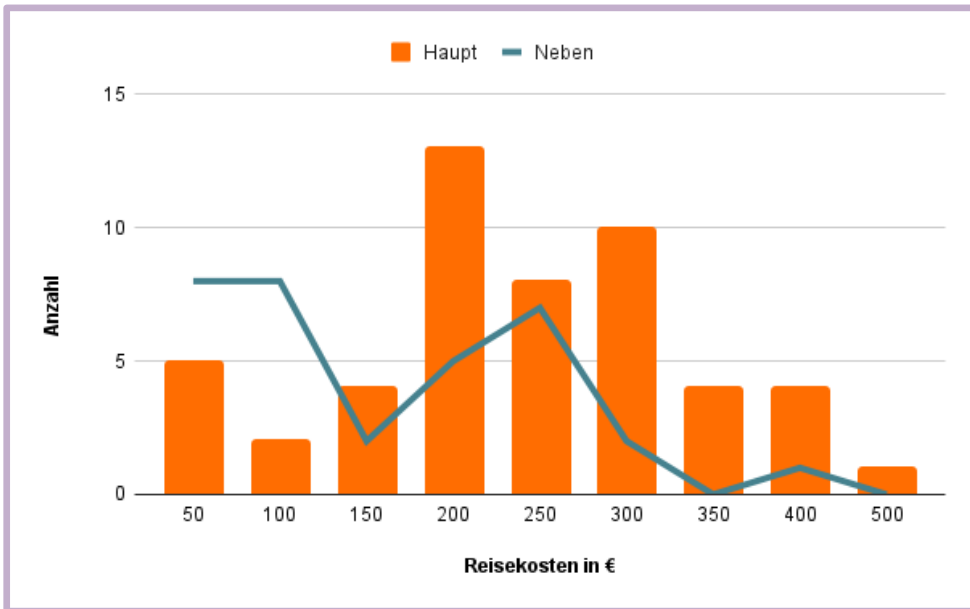


Kosten



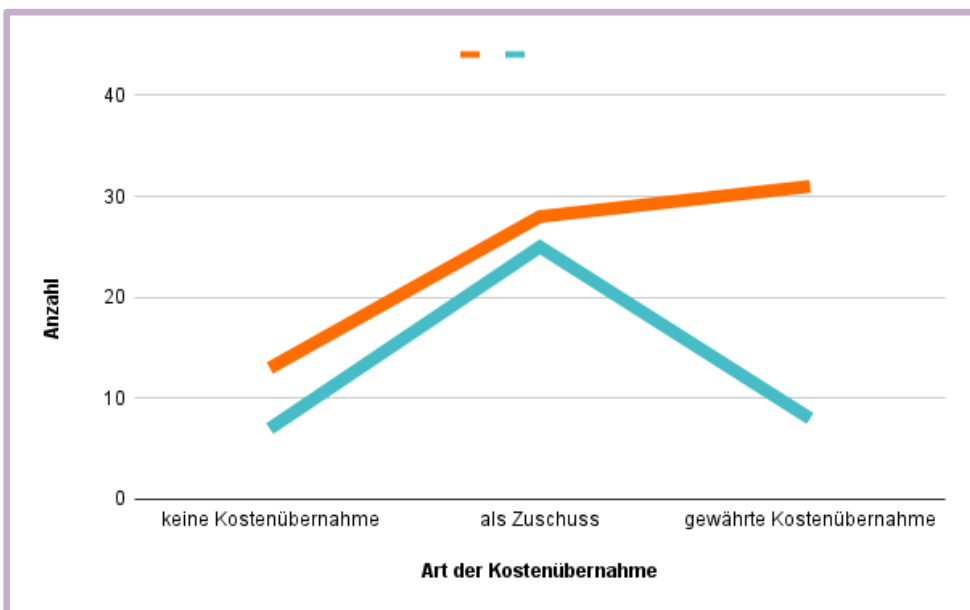
3.7. Kosten

Nebenamtliche investieren 50 bis 250€ in eine Fortbildung. Hauptamtliche geben 200 bis 400€ für ein Fortbildungsangebot aus.



3.8. Kostenübernahme

Hauptamtliche und Nebenamtliche erhalten einen Zuschuss zu den Fortbildungskosten. Bei vielen Hauptamtlichen werden die Kosten vollständig übernommen. Bei den meisten Nebenamtlichen gibt es keine vollständige Kostenübernahme.



Inhalte



4. Inhalte eines Fortbildungsangebotes

4.1. Gewichtung der Themenfelder

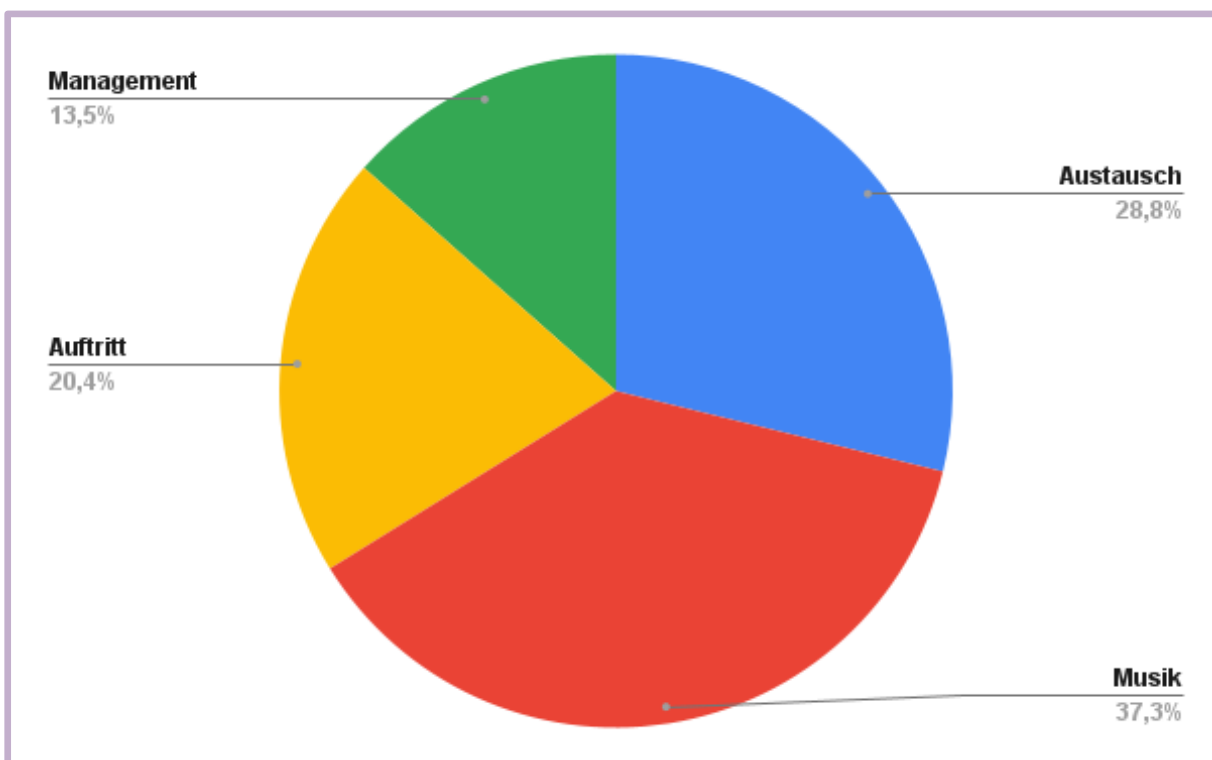
Die möglichen Inhalte eines Fortbildungsangebotes wurden in vier große Themenfelder unterteilt:

Kollegialer Austausch, musikalische Arbeit, Chorauftritt und Organisation & Rechtliches.

Haupt- und Nebenamtliche gewichteten die vier Themenfelder in ähnlicher Weise:

Musik ist am wichtigsten, dicht gefolgt vom kollegialen Austausch, weniger wichtig werden Auftrittsthemen gesehen und organisatorische Fragen stehen am Schluss.

Dieses geringe Voting für die Organisation widerspricht jedoch den intensiven Votings bei den Einzelfragen zur Organisation.

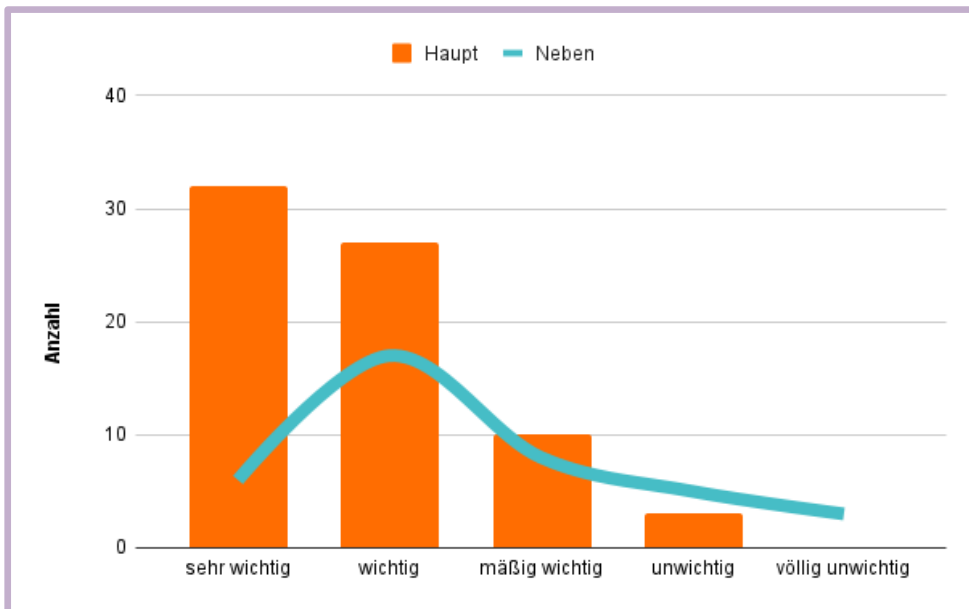


Kollegialer Austausch

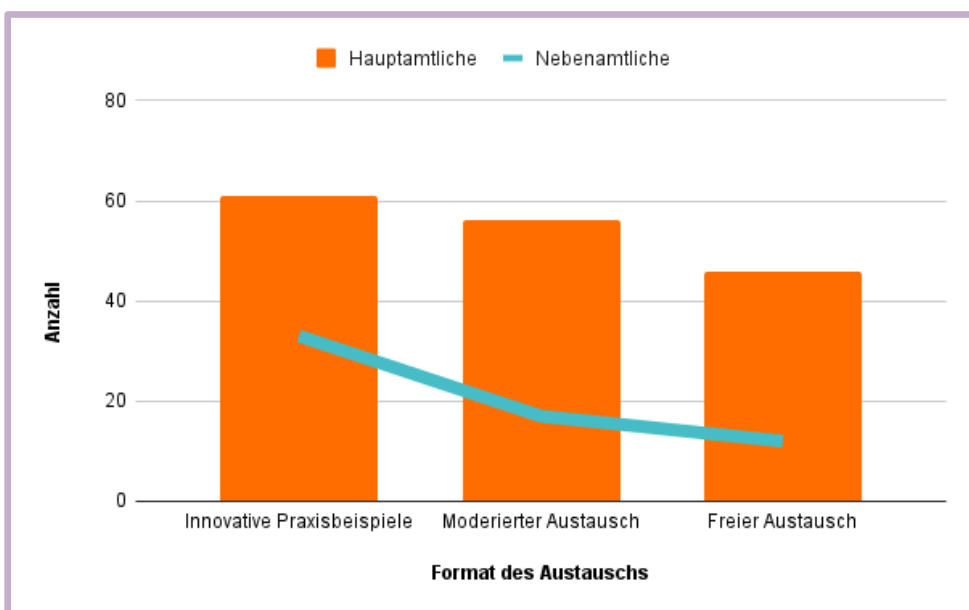


4.2. Gewichtung und Formate des kollegialen Austauschs

Die Chorleitenden möchten unbedingt vom kollegialen Austausch profitieren, besonders Praxisbeispiele und moderierte Formate sind stark gefragt. Für Hauptamtliche ist der kollegiale Austausch wesentlich wichtiger als für Nebenamtliche.



Das Vorstellen innovativer Praxisbeispiele steht für Hauptamtliche und Nebenamtliche beim kollegialen Austausch an erster Stelle. Dicht gefolgt steht der Austausch in moderierter Form, während der freie Austausch deutlich weniger gewünscht ist.

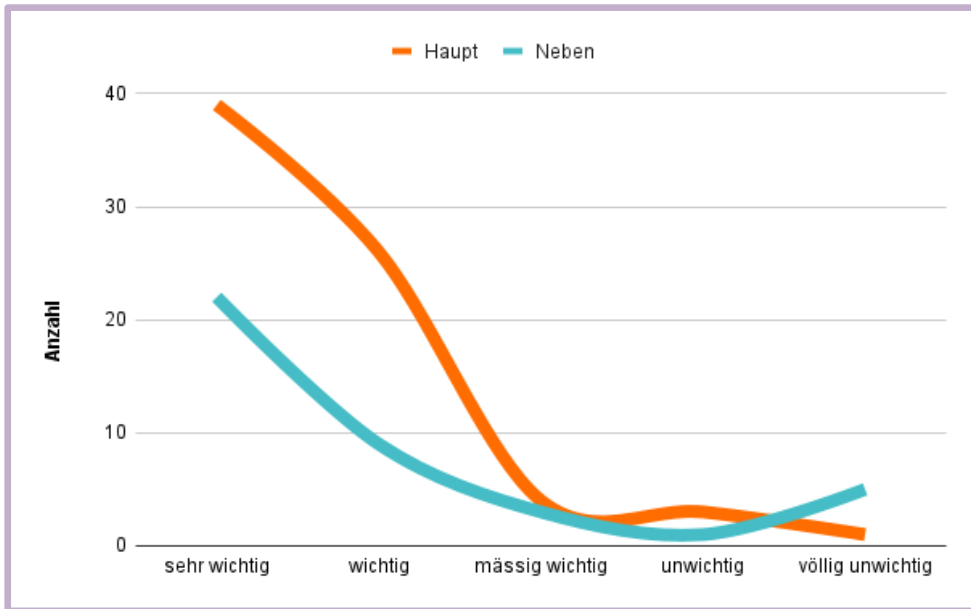


Musikalische Arbeit

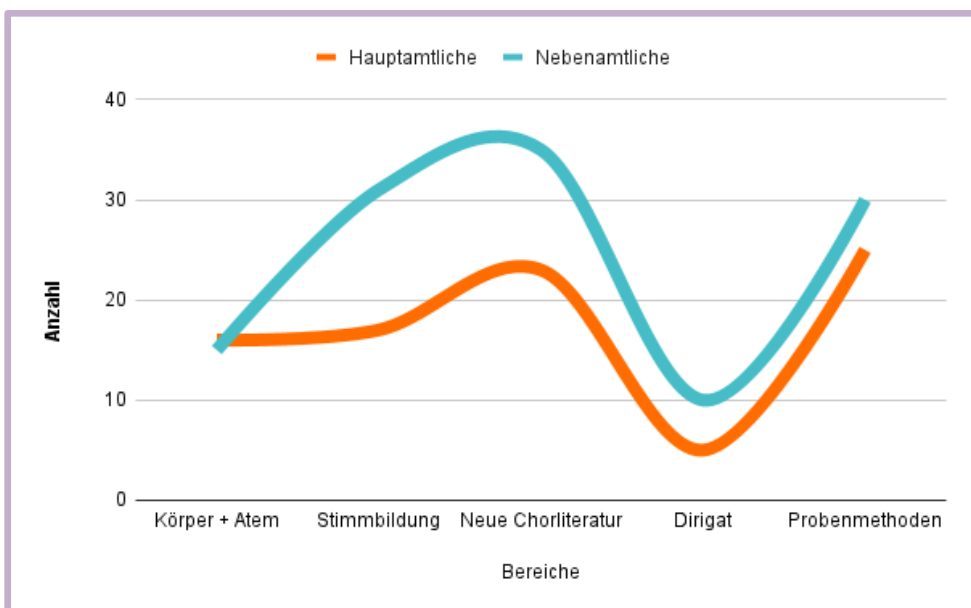


4.3. Gewichtung und Themen der musikalischen Arbeit

Für Nebenamtliche und Hauptamtliche sind Inhalte zur musikalischen Arbeit gleichermaßen sehr wichtig.



Für Nebenamtliche sind Stimmbildung, neue Chorliteratur und neue Probenmethoden besonders im Fokus. Bei Hauptamtlichen werden die Themenfelder gleich stark gewünscht; lediglich die Tipps zum Dirigat werden sehr wenig gewünscht. Die musikalischen Inhalte sind insgesamt für die Nebenamtlichen wichtiger als für die Hauptamtlichen.

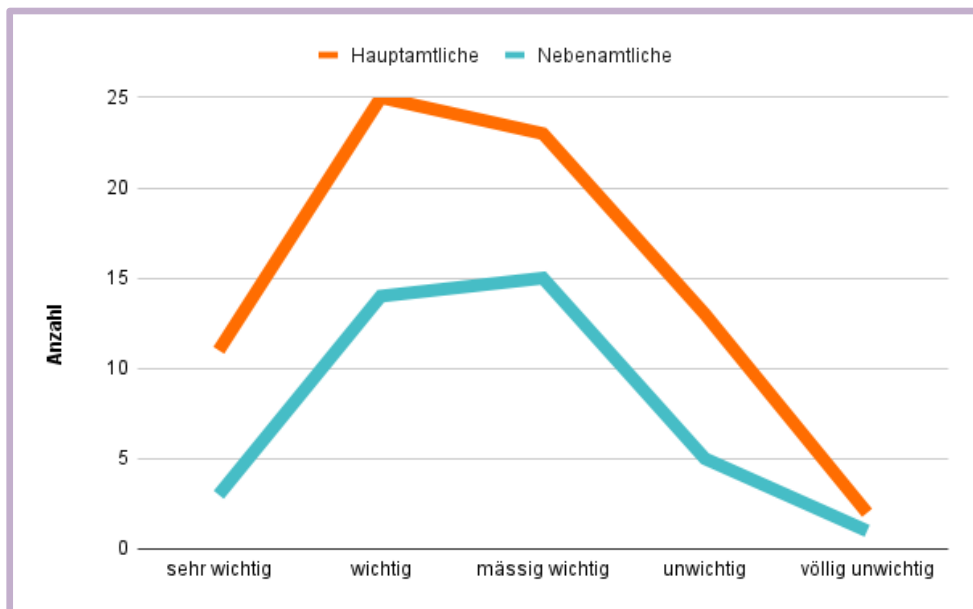


Chorauftritt

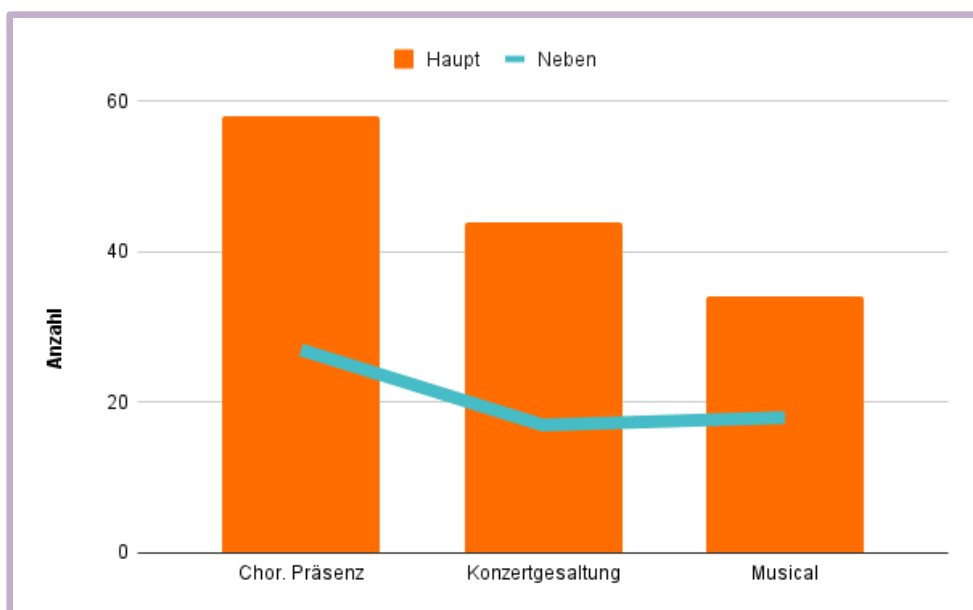


4.4. Gewichtung und Einzelthemen zum Chorauftritt

Im Vergleich der vier Oberthemen Kollegialer Austausch, musikalische Arbeit, Auftritt und Organisatorisches gewichten Nebenamtliche und Hauptamtliche das Thema Chorauftritt in ähnlicher Weise, als wichtig.



Die einzelnen Bereiche zum Themenfeld Auftritt werden bei dieser Fragestellung von den Hauptamtlichen wichtiger gesehen als von Nebenamtlichen.¹ Chorische Präsenz wird von beiden Gruppen am stärksten nachgefragt.



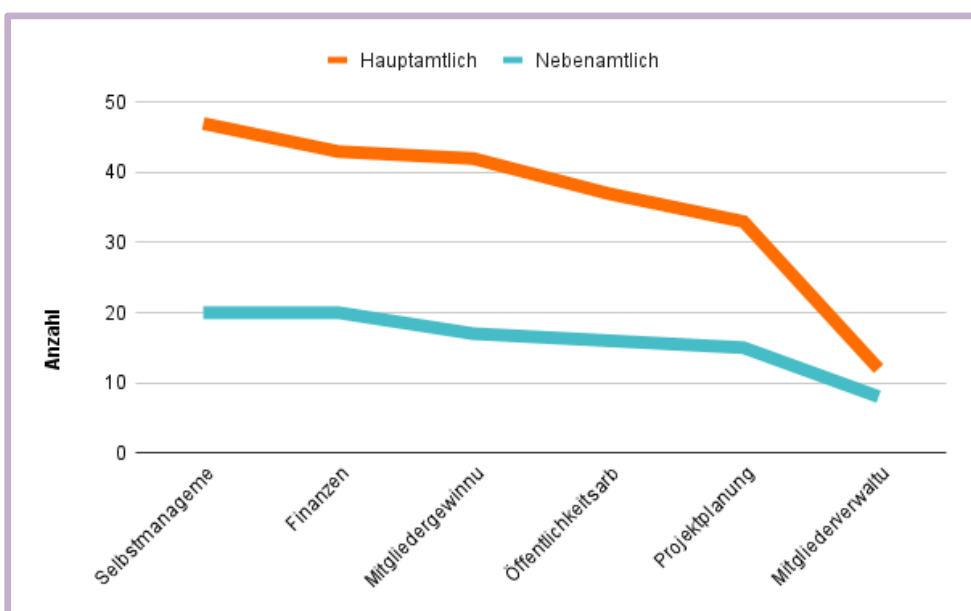
¹ Diese Angabe steht im Widerspruch zur Angabe davor, in der Haupt- und Nebenamtliche die Bedeutung ähnlich eingeschätzt haben. Möglicherweise wurde den Hauptamtlichen ihre Einschätzung durch die Nachfragen zu konkreten Themenfeldern bewusst.

4.5. Gewichtung und Einzelthemen zum Management

Nebenamtliche und Hauptamtliche gewichteten im Vergleich der vier großen Themenfelder den Bereich des Managements als nur mäßig wichtig.



Nebenamtliche gewichteten die Einzelthemen des Managements fast gleich. Für Hauptamtliche stehen das Selbstmanagement, Finanzen und Mitgliedsgewinnung im Fokus.

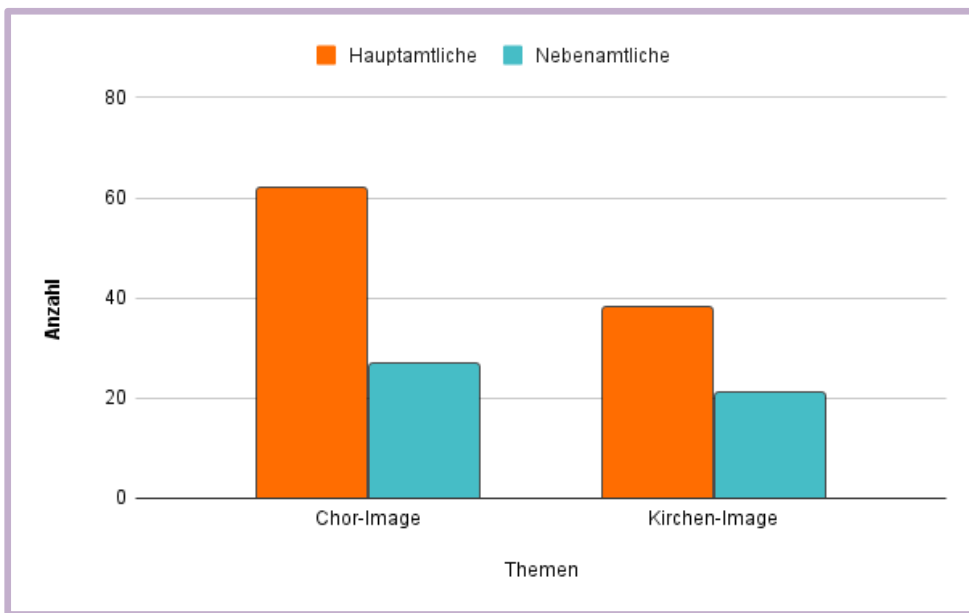


Selbstbild und Image

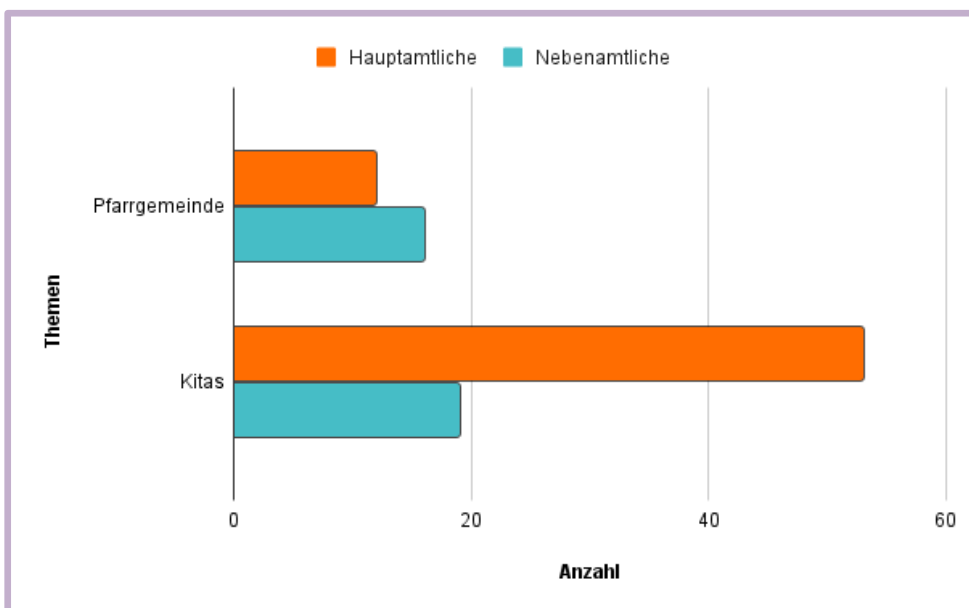


4.6. Aspekte zum Selbstbild und Image

Das Entwickeln eines Chor-Images ist für die meisten Hauptamtlichen sehr wichtig. Für mehr als die Hälfte der Chorleitenden ist der Umgang mit Imageproblemen der Kirche wichtig.



Nebenamtliche wünschen sich die Themen Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde und Kooperationen mit Kitas gleich stark. Für Hauptamtliche stehen die Kooperationen mit Kitas im Fokus.



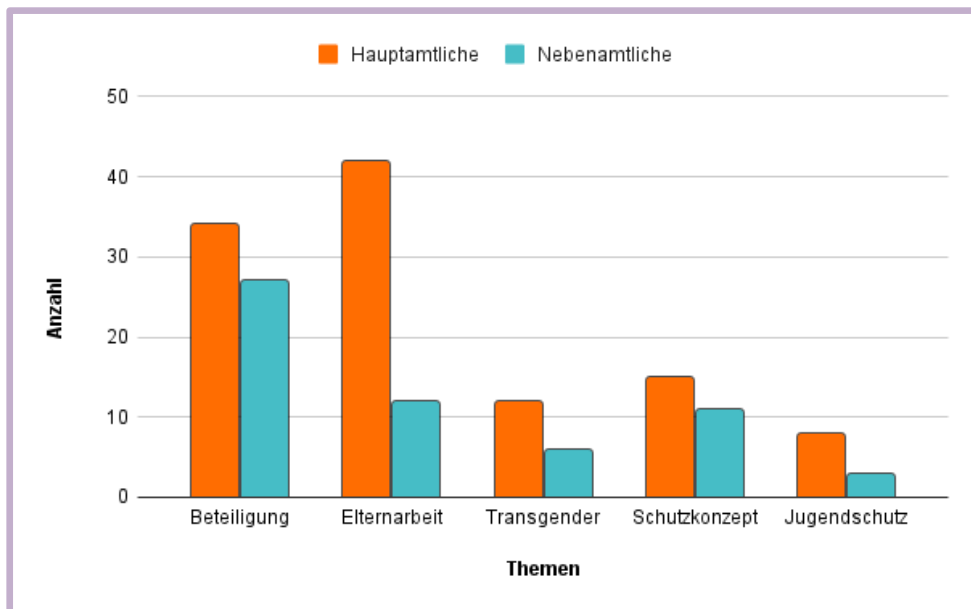
Kinder- und Jugendschutz



**Kinder-
rechte**

4.7. Aspekte zum Kinder- und Jugendschutz

Die Themen Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und Elternarbeit sind für die Chorleitenden deutlich wichtiger als die anderen genannten Themen.



5. Fazit

Die Chorleitenden interessieren sich sehr für Fortbildungsangebote. Das zeigt sich in der starken Beteiligung an der Umfrage, an den zumeist hohen Votierungen der Einzelthemen und an den individuellen Ergänzungen der Teilnehmenden. An vielen Stellen lohnt sich ein differenzierter Blick auf die Zielgruppe, weil Nebenamtliche oft andere Wünsche formulieren als Hauptamtliche. Die drei höchst votierten Aspekte sind: Neue Chorkliteratur und Arbeitsmaterialien (90,3%), digitale Fortbildungs-Formate (81%) und Innovative Praxisbeispiele (84,1%).

6. Anhang

Meine Stelle fällt aus dem Raster von A, B, C und D und sieht so aus:

Knabenchor

DKM

Honorar Chorleiterin

Dommusik

Chormentor/Ausgebildeter C-Musiker

Schwerpunktstelle Kinder/Jugendliche

Ehrenamt

Honorarkraft vom Förderverein finanziert

Chorleitung für mehrere chöre verschiedener altersgruppen

Ich arbeite auf Honorarbasis in einer evangelischen Kirche

Referatsleiter

eine volle Chorleiterstelle an einer Musikschule, vergleichbar mit der A-Stelle

z.Zt. Ltg. Uni-Chor Bonn; Studentin Mag. Kath. Theologie; Sing- und Spielkreis St. Peter Büderich (Ndrh.)

Gesangpädagogik Abschluss- 7.Semester Bachelor Kirchenmusik

Ehrenamtliche Chorleiterin

Ehrenamt

Ehrenamtliche Chorleitung Kinder-und Jugendchor

Ehrenamtliche

ehrenamtliche Chorleitung

Leiterin Kinder- und Jugendchor am Erfurter Dom

Seelsorgebereichsmusikerin

Chorleiterin

Ehrenamtlich

Seelsorgebereichsmusiker

Domkapellmeister

Sozusagen "Just for fun"

Gymnasiallehrer, Leiter von Schulchören

Organistin in Marienstatt, Chorleiterin in Hachenburg für einen Kinder- und einen Jugendchor

70 % Chorarbeit, 30 % Orgeldienste

Reine Gemeindestelle

Ich habe zu Fragen zu bestimmten Rechtsthemen, nämlich:

rechtlicher Rahmen für die Betreuer bei Chorfahrten / freizeiten, bisher machen wir das nach bestem "Wissen und Gewissen"...

Hochladen von Noten und Musik bei onedrive

Veröffentlichung von Fotos/Videos/Tonaufnahmen

GEMA

Verantwortlichkeit / Aufsichtspflicht bei Proben, Ausflügen und Konzerten

Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht während Chorfahrten, Absicherung

Veröffentlichung von Ton und Videoaufnahmen des Chores

Förderverein e.V.

Dieses weitere Thema aus der Chororganisation möchte ich in einem Fortbildungsangebot bearbeiten:

Newsletter, intern, extern ...

Stimmbruchzeit Jungs

Ansprüche und Gewnzen der Leistungserbringung der Sänger:innen. Wie viel kann man erwarten, was ist zu viel Leistungsdruck würde mich stark interessieren was andere Chorleiter:innen dazu sagen.

Verlässlichkeit, Kontinuität der Chorsänger

s.o. Integration von blinden Sängern im Chor und Werbung dafür (Notenschrift mit integriertem Text in Brailschrift lesen könnenönnen

Was habe ich rechtlich insgesamt zu beachten und wo bekomme ich Materialien her

Zeitmanagement

Aufgaben auf mehrere Schultern erfolgreich verteilen

Auswertung:

Angelika Riegel – Referentin für Kreative Lösungen

angelika.riegel@pueri-cantores.de